



Zehnter Abschnitt.

Von dem Treiben der Gelbenruben.

Davon kann und braucht man wohl nicht viel Vorschriften. Die beste Sorte zum Treiben sind die Holländische Karotten *). Sie wachsen nicht sonderlich lang, werden aber mehr dicke. Ich säe sie in ein gutes warmes Mistbeet in meine leichte Erde. Lange muß das Mistbeet seine Wärme halten, und auch von aussen warm gehalten werden. So bald sie das krause Blatt machen; so kann man sie nicht schwer genug decken, und warm genug halten. Dabey aber ist, wie begreiflich, das Lüften höchst nöthig, bis die Sonne zu brennen anfängt. Auch darauf ist vorzüglich zu sehen, daß sie nicht trocken werden, wenn es gegen das Frühjahr geht, sondern daß man sie alsdann zeitig begiese. Denn wenn sie allzusehr austrocknen, und man muß sie hernach auf einmal allzustark begiesen, so spühlet man von oben die Erde allzusehr ab, und verursacht dadurch, daß die Ruben, so weit sie hernach aus der Erde stehen, sich grün färben und geschmacklos werden. Will man sie früh haben; so müssen sie spät gesäet werden: denn wenn man sie früh — etwa im Anfang des Novembers

*) So nennt man sie auch in Deutschland.